

## Ausflug in die Frankenmetropole

CLK-Gruppe erkundet die Unterwelt und die Industriegeschichte von Nürnberg



Bild links: Die CLK-Ausflugsgruppe vor dem Museum Industriekultur. Drinnen gab es Technikgeschichte hautnah zu erleben.

Die CLK war bei ihrem diesjährigen Tagesausflug in der Frankenmetropole Nürnberg. Dort standen die historischen Felsenräume unter der Altstadt, dem größten Felsenkeller-Labyrinth Süddeutschlands, und das Museum Industriekultur auf dem Programm.

Frühzeitig ging es los, so dass die CLK-Gruppe pünktlich von den „Felsenräume-Führern“ begrüßt wurde. In zwei Gruppen ging es hinab in die Unterwelt von Nürnberg. Die Ausflügler folgten in einen Teil von mehrere Stockwerke reichenden Gänge- und Kellersystem, das früher hauptsächlich für die Gärung und Lagerung von Bier genutzt wurde. Zur Wasser-

gewinnung wurden zudem Stollen im Burgberg angelegt. Beeindruckend und interessant waren die Erläuterungen zu dieser imposanten unterirdischen Anlage und spannend ein „Geistersaal“ und „Geisterknöpfe“. Zum Ende der Führung bekam die Gruppe noch einen kurzen Einblick in die Hausbauerei und das Whiskylager.

Nach einer kurzen Stärkung erkundeten die Teilnehmer die Nürnberger Altstadt auf eigene Faust und genossen auf dem Herbstmarkt die kulinarischen und kunsthandwerklichen Angebote.

Nachmittags ging es weiter zum Museum Industriekultur. In der



## Umweltpreis an Wolfgang Bock

CLK schlug Karlskroner Naturschützer für Auszeichnung vor

Der Umweltpreis 2016 der Gemeinde Karlskron ging im vergangenen Dezember an zwei Preisträger. Die Familie Kreil und Wolfgang Bock erhielten die Auszeichnung, weil sie blühende Wiesen und Verkehrsflächen im Ort geschaffen haben, die besonders für Bienen und Insekten überlebenswichtig sind.

Die CLK schlug Bock für den Preis vor, weil er sich seit Jahren vielfältig in Sachen Naturschutz einsetzt. In seiner Freizeit ist der Naturfreund und -fotograf in mehreren Projekten eingebunden. Er pflegt in Mändlfeld einen Verkehrskreisel und hat eine kleine Insel für Kleinstlebewesen geschaffen. Auch eine schon selten gewordene Art von Schmetterlingen ist wieder zu sehen. ♦

Weitere Informationen:  
[www.facebook.com/lbv.ingolstadt](http://www.facebook.com/lbv.ingolstadt)



Wolfgang Bock in Aktion.



Der von Bock gestaltete Verkehrskreisel in Mändlfeld.

## CLK Lokalgespräche

sitzende des Landesbundes für Vogelschutz in der Kreisgruppe Ingolstadt vermittelte seine Eindrücke und Naturerlebnisse in Vorträgen im Dorfstadl in Unterbrunnenreuth. Ein wichtiges Anliegen ist ihm auch, dass er Kinder für die Natur begeistern kann. In Wanderungen zeigt er ihnen Fledermäuse, sensibilisiert sie für die verschiedenen Arten von Pflanzen und lädt sie zum Laubfroschlauschen ein. Beim Krötensammeln sind sie auch dabei. Besonders wirbt Bock für die Schaffung von blühendem Grün an den Straßen und Wegesrändern. Auch bei der Planung von Baugebieten sollten solche Flächen mit eingebunden sein. ♦

## CLK-Mitglied werden

Gestalten Sie für nur 1 Euro pro Monat aktiv die Gemeinde mit. Mehr Infos unter:  
[www.clk-karlskron.de](http://www.clk-karlskron.de)

## Impressum

**CLK Magazin**  
 Herausgeber:  
 Compakt - Liste Karlskron (CLK)  
 V.i.S.d.P. Christa Froschmeir  
 Karl-Theodor-Straße 7  
 85123 Karlskron  
 Tel.: 08450 / 1051  
 E-Mail: [kontakt@clk-karlskron.de](mailto:kontakt@clk-karlskron.de)  
 Web: <http://www.clk-karlskron.de>

# CLK => Magazin

Compakt - Liste Karlskron (CLK) . [www.clk-karlskron.de](http://www.clk-karlskron.de) . [kontakt@clk-karlskron.de](mailto:kontakt@clk-karlskron.de) . [www.facebook.com/clk.karlskron](http://www.facebook.com/clk.karlskron)

Karlskron  
5000+  
Kreis Neuburg-Schrobenhausen



## Unsere Vision: Karlskron 5000+

Auf die Gemeinde kommen große Herausforderungen zu - die CLK hat Ideen, wie man sie bewältigt

### Energie

Die Gemeinde Karlskron übersteigt mittelfristig die Einwohnerzahl 5000. Wir wohnen in einer aufstrebenden Region und stehen vor großen Herausforderungen. Eine gestiegene Pro-Kopf-Verschuldung und jede Menge stockender Projekte behindern die Entwicklung Karlskrons. Wir können es uns nicht länger leisten, auf der Stelle zu treten. Es gibt viele Dinge, die wir dringend benötigen um im Ingolstädter Umland nicht den Anschluss zu verpassen und attraktiv für unsere Einwohner zu sein. Deshalb gilt es Visionen für die Zukunft der Gemeinde Karlskron zu entwickeln und strategisch die erforderlichen Planungen mit den Gremien und Bürgern zu verwirklichen.



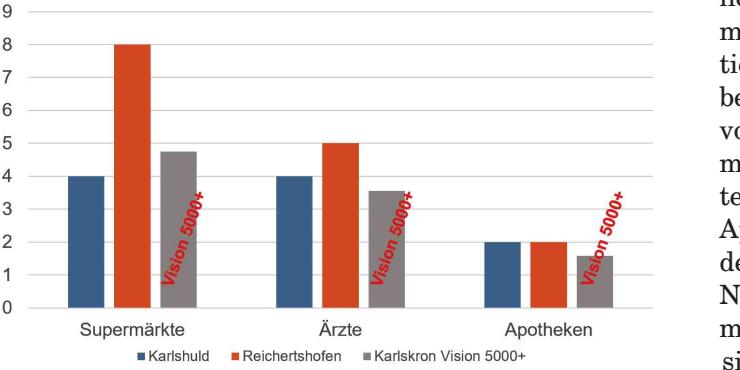
Auf Karlskron kommen einige Herausforderungen zu, unter anderem durch die Ortsentwicklung.

paneelen überdacht werden. So- mit würden die umwelttechni- schen Nachteile des Flächenverbrauchs gemindert werden. Über eine Genossen- schaft könnten sich die Bürger finan- ziell daran beteiligen und Renditen erzielen.

#### Infrastruktur

Der Standortfaktor Nahver- sorgung spielt für die Bewohner ei- ner Gemeinde eine elementare

#### Infrastruktur



Die grauen Balken zeigen, wie viele Supermärkte, Ärzte und Apotheken es idealerweise in Karlskron geben sollte (Grafik: Eigene Darstellung).

Rolle. Unsere Straßen, der Kin- dergarten sowie die Schule müs- sen für die steigende Einwohnerzahl ausgelegt wer- den. Diese Zunahme bedeutet auch, dass die Entsorgungskapa- zitäten, sprich Kläranlage, erwei- tert werden müssen.

Neben gemeindlichen Aufgaben gilt es, privatwirtschaftliche Ver- sorger zu installieren. Wir errei- chen eine Größe, in der wir uns mit unseren Nachbargemeinden Karlshuld (5150 Einwohner) und

Reichertshofen (7500 Einwoh- ner) vergleichen müssen. Ori- entiert man sich bei der Anzahl von Super- märkten, Ärz- ten oder Apotheken an denen der Nachbar- gemeinden, ergibt sich für Karls- kron im gewichteten

Mittel eine Vi-

sion, wie sie in der Grafik darge- stellt ist.

#### Finanzierung

Wir befinden uns zur Zeit in ei- ner konjunkturellen Hochphase, die Einkommensteuerquelle sprudelt. Die Voraussetzungen sind gegeben, um mit den Ein- nahmen die Haushalte zu sanie- ren und Investitionen voranzubringen. Unsere Aufgabe und Verpflichtung ist es, die Gel- der vorausschauend und zweck- mäßig für den laufenden Unterhalt, für die Infrastruktur und für zukunftsweisende Pro- jekte zu verwenden.

Das Fundament einer finanziell gesunden Gemeinde ruht auf mindestens zwei Säulen. Die oben genannte Einkommensteuer, wie auch möglichst konstante Gewerbesteuereinnahmen. Die Ansiedlung von Gewerbe mit zü- giger Umsetzung von Planung und Verwirklichung, sowie die Unterstützung der ortsansässi- gen Unternehmer sind für diese Visionen unabdingbar. ♦

## CLK-Anträge im Gemeinderat

### Ferienpass-Aktion am Spielplatz an der Lessingstraße

Überblick über die Themen 2017:

- WLAN-Hotspot für Rathaus, Sportplatz und Haus der Vereine einrichten: Seit 2016 fragen wir hier permanent nach.
- Anfrage an Bayernwerk für La- destationen für E-Mobile stel- len: Es besteht kein Interesse.
- Zufahrt zu den barrierefreien Wohnanlagen am Josephenbur- ger Weiher optimieren: Der An- trag fand breite Zustimmung.
- Anfragen zum Gewerbegebiet Brautlach: Zum aktuellen Planungsstand und Fortschritt nur vage Aussagen
- Hinweis auf enorme Straßenschäden in der Eicherstraße
- Hygieneplan für die Volksschule Karlskron anfordern
- Parksituation am Badeweiler bei Bofzheim regeln
- Zusätzliche und größere Abfallbehälter für Karlskroner Fried-hof: Die Umsetzung wurde des öfteren zugesichert.
- Nachfragen zu den Verzögerun- gen der Umgehungsstraße
- Der Zustand der Gemeinde- spielplätze ist seit Anfang 2016 ständiges Anfragenthema. Im November 2017 wurde damit begonnen, die Spielgeräte auf- zubauen. Wir freuen uns mit den Kindern!

## Kinder gestalten Trafostation

### Ferienpass-Aktion am Spielplatz an der Lessingstraße

2015 und 2016 – wieder mit der Aktion „Streetart“.

Im Vorfeld hatten fleißige Helfer der CLK wieder die umfangrei- chen Vorbereitungsarbeiten über- nommen: Sie hatten Sträucher und Gestrüpp entfernt und die Oberflächen gründlich mit dem

Hochdruckreiniger gesäubert. Im zweiten Schritt bekam die Holz- verkleidung einen neuen An- strich und das Mauerwerk eine fachmännische Grundierung. Die CLK-Helfer zeichneten daraufhin die für die Aktion ausgewählten Motive als Malvorlagen auf, damit die Kinder sie gestalten können.

### Motive aus der Literatur- und Bücherwelt

Die CLK bedankt sich wieder be- sonders bei den Unterstützern

Die Namensgeber der umliegen- den Straßen – Goethe, Schiller und Lessing – inspirierten zu den Motiven für die Außenwände der Trafostation: Den „Zauberlehr- ling“ Mickey Maus aus dem gleichnamigen Disney-Film, einen Bücherwurm und eine Bü- cher lesende Eule.

Am ersten Ferientag waren alle Kinder pünktlich zur Stelle und neugierig, was auf sie zukommt. Die Motive gefielen ihnen sofort und nach einer kurzen Einwei- sung konnten die jungen Künstler loslegen. Sie mischten die Farben, zeichneten, malten, pinselten, tupften und wischten. Die Kinder arbeiteten akribisch und waren mit großem Eifer dabei, sodass die Bilder sehr schnell Ge- stalt annahmen.

Zwischendurch war noch Zeit für eine kleine Brotzeitpause: Zur Stärkung gab es Leberkässem- meln. Nun mussten noch Feinar-

beiten erledigt und an den Kon- turen und kleinen Ausbesserun- gen gearbeitet werden.

Schließlich war es geschafft. Stolz und zufrieden konnten die Kin- der ihr gemeinsames Kunstwerk betrachten.

### Ferienpass-Aktion wieder mit vielen Unterstützern

Die CLK bedankt sich wieder be- sonders bei den Unterstützern

Die CLK-Helfer schmieden das Trafohäuschen frei und reinigen es. Bild rechts: So sehen die fertigen Kunstwerke an der Ferienpassaktion aus.



der Aktion: Herr Beste vom der Bayernwerk AG hat unkompli- ziert zugewunken können, dass das Trafohäuschen bereit werden darf und hat dazusogar eine fi- nanzielle Zuschuss für die Aus- lagen gewährt. Und Maier Rudolf Gebhart gehört schon mit dazu, wenn es um die Ferienpass-Pro- jekte geht. Die CLK dankt sich bei ihm ganz herzlich für die gute und zuverlässige Zusammenar- beit. ♦



Die jungen Künstler vor ihren Kunstwerken auf dem Trafohäuschen.